Anlage 55 zur GRDrs. 821/2023

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2024**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 32 3200 1000 | Amt für öffentliche Ordnung  | A 13 hD | Persönliche/-r Mitarbeiter/-in der Amtsleitung | 1,0 | - | 125.600 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Der Schaffung von 1,0 Stelle als persönliche/-r Mitarbeiter/-in der Amtsleitung und für die Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Berichterstattung des Amts für öffentliche Ordnung wird zugestimmt.

# 2 Schaffungskriterien

Feststellung des Stellenbedarfs in einer gemeinsamen Besprechung der Bürgermeister der Referate AKR, WFB und SOS aufgrund Beschlusses der „Taskforce Bürgerbüros und Ausländerbehörde“

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Gestiegener Bedarf an in- und externer Kommunikation, Vernetzung und Berichterstattung.

**3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung**

Bei den regelmäßig notwendigen Priorisierungen infolge struktureller Defizite und akuter Notlagen werden wichtige Prozesse und Projekte zur strukturellen Weiterentwicklung nicht aufgenommen bzw. können schwer konsequent vorangebracht werden. Im Bereich des Kommunikationsmanagements werden Informationen i. d. R. nur reaktiv, nicht oder zeitverzögert aufbereitet. In Krisensituationen bleiben Bürgeranfragen oder Gelbe Karten z. T. in großer Zahl unbeantwortet. Proaktiv sind bislang nur vereinzelte Organisationseinheiten wie die Lebensmittelüberwachung oder Bereiche in der Abteilung Straßenverkehr tätig.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Bei den Aufgaben der Amtsleitung muss die erforderliche Stabilisierung des Amtes und die zukunftsfähige Weiterentwicklung oberste Priorität haben. Hierfür müssen neben der Digitalisierung neue Handlungsfelder wie Kommunikation, Servicequalität, Innovationsmanagement, Bürokratieabbau, Prozessmanagement sukzessive etabliert werden. Ohne die Unterstützung einer/-s persönlichen Mitarbeitenden können diese Handlungserfordernisse nicht systematisch forciert werden. Die negativen Folgen für die Personalgewinnung und Personalhaltung, die Prozessabläufe und letztlich die Erledigung von Weisungs- und Pflichtaufgaben der Sicherheit und Ordnung wie auch des Kundenservices steigen. Ebenso steigt der ineffiziente Aufwand für Notmaßnahmen.

Diese Entwicklung wird sich in zunehmenden Maß negativ auf das Image des Amtes und der gesamten Stadtverwaltung auswirken. Kritik wird nicht verarbeitet, Beschwerden bleiben liegen, Anfragen von Medien können nicht bedient werden. Das führt zu einer Negativspirale in der öffentlichen Wahrnehmung der gesamten Verwaltung. Weshalb das Thema Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation stärker proaktiv in den Fokus genommen werden muss.

**4. Stellenvermerke**

Keine